

**Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss am 15.03.2012**

zur Verfügung gestellt werden die schriftlichen Antworten auf Anfragen aus dem SGGA vom 16.02.2012

1. Welche Begegnungsstätten der VS 1990 wurden auf Grund der Reduzierung der Zuschüsse geschlossen?
2. Wie hoch waren die Ausgaben im Halle Pass für 2011?
3. Ergänzung der Beantwortung der Anfrage:  
Mit wieviel Geld wurden im Vorjahr welche Begegnungsstätten und bei welchem Träger gefördert?
4. Protokolle der Gespräche zum Familienzentrum „Schöpf-Kelle/Bäumchen“
5. Aufstellung Soziale Infrastruktur, Bildungs- und Begegnungsstätten in Halle-Silberhöhe (bereits per Post versendet)

Beantwortung der Frage aus der Sitzung des SGGa am 16.02.2012 von Frau Krausbeck zu Begegnungsstätten der VS 1990:

**Welche Begegnungsstätten der VS 1990 wurden auf Grund der Reduzierung der Zuschüsse geschlossen?**

Bis 2010 wurden 7 Begegnungsstätten der VS 1990 Halle e.V. bezuschusst. Das waren:

Südstraße 63  
Kreuzerstraße 10  
Reilstraße 54  
Hettstedter Str. 1  
An der Marienkirche  
„Zur Fähre“ – Böllberger Weg 150  
Große Klausstraße 6

**2011** wurden die BGS Südstraße 63 und die BGS „Zur Fähre“ Böllberger Weg 150 als öffentliche BGS geschlossen, stehen jedoch den Bewohnern der Wohnanlage bzw. des Heimes zur Verfügung

**2012** BGS Reilstraße und Gr. Klausstraße sind geschlossen

In der Bezuschussung für 2012 sind folgende Begegnungsstätten vorgesehen nach Stadtbezirken:

- Süden die BGS Kreuzerstraße - VS 1990 e.V. Halle
- Stadtmitte die BGS „An der Marienkirche“ - VS 1990 e.V. Halle
- Halle Neustadt BGS Hettstedter Str. - VS 1990 e.V. Halle  
Bürgerladen - Bürgerladen e.V.  
BGS Hans Sachs Straße - LV VS Halle-Saalkreis e.V.



Tobias Kogge  
Beigeordneter

**Nachfrage aus dem SGGA am 16.02.2011 zum Halle Pass****Wie hoch waren die Ausgaben im Halle Pass für 2011?**

Ermäßigung Kinderspeisung in Kita	179.387,89 €
Ermäßigung Schülerspeisung	99.661,50 €
Ermäßigung Eintritt Kultureinrichtungen = Abrechnung Konservatorium	22.069,50 €
Ermäßigung Eintritt Zoo (pauschal) - vom Zoo werden über diesen Betrag hinaus Ermäßigungen selbst getragen in 2011: 38.436,60 €	12.800,00 €
Ermäßigung Eintritt Bäder	0 €
Ermäßigung für Behindertenfahrdienst	29.130,60 €

Die Wirkung des Halle Passes ist auch ohne Finanztransfer vorhanden, z.B. Bäder GmbH.

Die Ermäßigung über den Halle Pass ist in den Gebührensatzungen der Einrichtungen geregelt (nachzulesen z.B. unter [www.baden-in-halle.de](http://www.baden-in-halle.de), oder [www.zoo-halle.de](http://www.zoo-halle.de)).



Tobias Rogge  
Beigeordneter

Ergänzte Beantwortung der Frage aus der Sitzung des SGGA am 05.01 von Frau Wolff zu Begegnungsstätten :

**Mit wie viel Geld wurden im Vorjahr welche Begegnungsstätten und bei welchem Träger gefördert?**

**für Amt 50**

Zielgruppe Senioren		Zahlung in 2011 €	Zahlung in 2010 €
Volkssolidarität 1990 Halle e.V.	<b>5 BGS</b>	<b>165.750</b>	<b>193.500</b>
Volkssolidarität Landesverband Halle Saalekreis e.V.	<b>BGS</b>	<b>11.193</b>	<b>10.000</b>
Bürgerladen e.V.	<b>BGS</b>	<b>10.000</b>	<b>51.290</b>

Träger	Projekt	Zahlung in 2011 €	Zahlung in 2010 €
SPI GmbH	Nachbarschaftszentrum „Pustebume“	50.000	118.200
JW „Frohe Zukunft“	Begegnungszentrum für Deutsche und Ausländer	70.000	0
SKV Kita GmbH	Familienzentrum „Schöpfkelle“	41.625	0

JW Frohe Zukunft und FZ „Schöpfkelle“ wurden in 2010 über das Jugendamt bezuschusst.

**Wie viele Begegnungsstätten wurden geschlossen?**

Angezeigt wurde die Schließung der BGS Große Klausstraße zum 31.12.2011 durch die VS 1990 e.V. Die drohende Schließung der BGS „Kreuzerstr.“ konnte durch das positive Verhandlungsergebnis mit der HWG abgewendet werden.

Tobias Kogge  
Beigeordneter



## AKTENNOTIZ

<b>Sachverhalt</b>	Förderung SKV 2011
<b>Art des Kontaktes</b>	Trägergespräch
<b>Mit wem:</b>	Dr. Meerheim
<b>Datum:</b>	01.12.2011

### Betrifft: Förderung Begegnungszentrum Bäumchen

- Dr. Meerheim wurde eingeladen, um zu klären, wie hoch der Bedarf an Fördermitteln 2011 für das Jugendbegegnungszentrum „Bäumchen“ tatsächlich ist. Im Gespräch ging es dabei nochmals auch um das Gesamtangebot im Haus.  
Dr. Meerheim legte dar, dass er vom Amt 50 für 2011 bereits 41.000 EUR erhielt. Von Amt 51 sind bisher ca. 80% der vom JHA beschlossenen Mittel geflossen, wobei die FKP-Stelle zu 100% finanziert ist.  
Dr. Meerheim meinte, ihm sei nicht klar, dass der JHA-Beschluss inklusive FKP-Stelle war. Seitens der Verwaltung wurde darauf verwiesen, dass das schon 2010 so war und dem Träger das bekannt ist.  
Im Zuge der Diskussion wurde meinerseits nachgefragt, wie es sich mit der Einhaltung der im Dezember 2010 besprochenen Maßnahmen verhält. Dr. Meerheim erklärte klar und deutlich:
  1. Der Verein wird die besprochenen Maßnahmen nicht umsetzen- Umzug des Hortes in die Grundschule ist den Kindern nicht zuzumuten.
  2. „Bäumchen“, Schöpfkelle“ und Hort sollen in dem Gebäude verbleiben, auch wenn dieses in einem baulich schlechten Zustand ist.
  3. Er benötigt daher weiter die gesamte Förderung und reduziert seinen Eigenanteil von ca. 25% auf 10%.
- Entscheidungsvorschlag meinerseits:  
Keine Weiterförderung Schöpfkelle/Bäumchen am Standort. Grundlage dafür: Ergebnisprotokoll vom 22.12.2010

### Zur Kenntnisnahme an:

- Beigeordneten Herr Kogge, Jugendhilfeplanung/SRM, Herr Placke, Steuerung der Jugendhilfe Frau Schöps

Anlage: Ergebnisprotokoll 22.12.2010



Ergebnisprotokoll Gespräch mit SKV Kita gGmbH betreffs Förderung ab 2011 der Einrichtung  
Familienzentrum „Schöpf-Kelle/ Bäumchen“ Hanoier Str. 70/70a

Termin: 22.12.2010, 14:30 Uhr

Ort: Familienzentrum „Schöpf-Kelle/ Bäumchen“, Hanoier Str. 70/70a

Teilnehmer: Herr Kogge, Frau Brederlow, Frau Kaufmann, Herr Placke, Frau Schwabe,  
Herr Meerheim, Frau Seidel, Frau Wunderlich

Ergebnis:

1. Das Leistungsspektrum der „Schöpf-Kelle“ ist überwiegend nicht jugendhilferelevant, für diesen Bereich des Familienzentrums werden bisherige Fördermittel aus der Jugendhilfeförderung mit Reduzierung in eine noch zu schaffende Haushaltsstelle des Sozialamtes übernommen, die Jugend orientierten Angebote des „Bäumchen“ bleiben in der institutionellen Förderung durch die Jugendhilfe der Stadt entsprechend dem für 2011 noch zuffassendem Beschluss durch den Jugendhilfeausschuss.
2. Die SKV Kita gGmbH erarbeitet bis Mitte 2011 ein langfristiges/ strategisches Gesamtkonzept für ein Familien- und Bürgerzentrum Silberhöhe ab 2012. Dieses Konzept soll sich an den längerfristigen sozialen und demografischen Gesamtentwicklungen des Stadtteils Silberhöhe orientieren und angebots- und standortortbezogen in modularer Form mit einem Übergangsmanagement 2011/ 2012 aufgebaut sein.

f. d. R.

Placke  
Protokollant